VORTEILE

Für die Studierenden:

- Die Studierenden entwickeln eine praxisorientierte Sichtweise und profitieren von dieser Erfahrung während des Studiums.
- Die Studierenden erfahren eine optimale berufliche Ausbildung und Vorbereitung auf die Prüfung im bewährten dualen System (Betrieb – Berufsschule).

Für die Betriebe:

- Der Betrieb kann Ressourcen sparen, da die Grund- und Fachstufe der beruflichen Bildung durch die Berufsschule umgesetzt werden.
- Der Betrieb erhält sehr gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen, deren Praxis-Know-how auf das Unternehmen zugeschnitten ist.
- Der Betrieb entwickelt durch die dual Studierenden enge Kontakte zu Hochschulen und Berufsschulen, verbindet so Praxis und Wissenschaft und profitiert vom Technologie- und Wissenstransfer.
- Die dual Studierenden bauen von Anfang an eine starke Bindung zum Betrieb auf.

VORAUSSETZUNGEN FÜR STUDIENINTERESSIERTE

- Eine in Bayern anerkannte Hochschulzugangsberechtigung wie z.B. Abitur oder Fachabitur.
- Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen, das die Ausbildung zum/r Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik ermöglicht.

BEWERBUNGSSCHRITTE UND -TERMINE

Die Bewerbung erfolgt etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bei dem Unternehmen. Mit dem unterschrieben Ausbildungsvertrag kann sich der/die Studienbewerber/in bei der ausgewählten Hochschule bewerben. Die genauen Bewerbungsfristen werden von den beteiligten Hochschulen festgelegt.

ANSPRECHPARTNER

BERUFSSCHULE LAUINGEN

Daniel Weber, StR
Heinz Thiel, OStR

Staatliche Berufsschule Lauingen
Friedrich-Ebert-Straße 14
89415 Lauingen

Tel.: 09072 / 999-0
Fax: 09072 / 999-250
E-Mail: verwaltung@bs-lauingen.de
www.bs-lauingen.de

HOCHSCHULE DUAL

Michaela Stemplinger (für Studieninteressierte)
Tel.: 089 / 5404137-18

Sonja Haberland (für Unternehmen)
Tel.: 089 / 5404137-12

Angebote der Unternehmen finden Sie in der Online-Datenbank von hochschule dual unter *www.hochschule-dual.de/datenbank*

HOCHSCHULEN

Hochschule Hof:
www.hof-university.de
Claus Beyerlein
Tel.: 09281 / 409-3342

Hochschule München:
www.hm.edu
Daniela Schuff
Tel.: 089 / 1265-4367

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm:
www.th-nuernberg.de
Marko Artz
Tel.: 0911 / 5880-4327

hochschule dual

hochschule dual ist eine Initiative von Hochschule Bayern e.V.

Eigene Berufsschulklassen für Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik im dualen Studium

ELEKTRONIKER/IN FÜR INFORMATIONS- UND SYSTEMTECHNIK IM VERBUNDSTUDIUM.

Informatik (B.Sc.)

Elektrotechnik (B.Eng.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

DAS DUALE STUDIUM – EIN ERFOLGSMODELL

„Im Jahr 2006 gab es rund 650 dual Studierende in Bayern. Sieben Jahre später können wir mit über 5.900 Studierenden von einem in der Gesellschaft angekommenen Erfolgsmodell sprechen. Die Verbindung eines hochrangigen akademischen Hochschulabschlusses mit in die Tiefe gehenden Praxisphasen oder gar in Verknüpfung mit einer anerkannten Berufsausbildung ist ein Erfolgsrezept, das sowohl Unternehmen als auch Schüler gleichermaßen anspricht.“ – *Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*

DIE BERUFSSCHULE LAUINGEN

Im Rahmen des dualen Studienangebots (Verbundstudium) gibt es ab dem Wintersemester 2014/2015 die Möglichkeit der Block-Beschulung zum Ausbildungsberuf Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik an der Berufsschule Lauingen.

Die Berufsschule Lauingen ist ein staatliches berufliches Schulzentrum mit den Fachbereichen Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Ernährung, Umwelttechnik und Wirtschaft und Verwaltung. Der Berufsschule Lauingen ist ein modernes Schülerwohnheim angegliedert. Dort können die Auszubildenden unter optimalen Bedingungen nach dem Prinzip „Leben und Lernen am Ausbildungsstandort“ ihr Berufsziel anstreben.

ORGANISATION

Folgende Beschulung des Ausbildungsberufes Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik ist für das duale Studium in Bayern ab Herbst 2014 an der Berufsschule Lauingen geplant:

Erstes Ausbildungsjahr:
18 Wochen Präsenzunterricht sowie 2 weitere Wochen Präsenzunterricht als optionales Angebot

Zweites Ausbildungsjahr:
1 Woche onlinebasiertes Lernangebot

Drittes Ausbildungsjahr:
1 Woche onlinebasiertes Lernangebot

Viertes Ausbildungsjahr:
2 Wochen Präsenzunterricht zur Prüfungsvorbereitung

Abb.: Standort der Berufsschule Lauingen

DAS BILDUNGSMODELL

Die Berufsschule Lauingen vermittelt den Studierenden im ersten Jahr des Ausbildungskonzeptes die Inhalte der beruflichen Grund- und Fachstufe. Dies geschieht in einer eigens dafür gebildeten Klasse. Im Betrieb wird die praktische Ausbildung nach den Inhalten der Berufsausbildungsverordnung erlernt.

Nach dem ersten Ausbildungsjahr legt die/der Studierende die IHK-Abschlussprüfung Teil 1 ab. Die IHK-Abschlussprüfung Teil 2 erfolgt in der Regel am Ende des Praxissemesters, im 4. Ausbildungsjahr.

EINE BERUFSSCHULE – VIELE HOCHSCHULEN

Kooperierende Hochschulen:

- Hochschule Hof
- Hochschule München
- Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Beispiel Ablauf Bachelorstudium (Verbundstudium)

Zeitablauf	1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr		3. Ausbildungsjahr		4. Ausbildungsjahr		
			1. Studiensemester	2. Studiensemester	3. Studiensemester	4. Studiensemester	5. Studiensemester	6. Studiensemester	7. Studiensemester
Betriebliche Ausbildung in Monaten	7	6 IHK API Prüfung	1	2	1	2	4,5 IHK APII Prüfung / 23,5 Praxis	1	2	Bachelor-arbeit / 27,5 Praxis zzgl. Bachelor-arbeit	1
Berufsschule	18 Wochen 2 weitere Wochen optional		1 Woche		1 Woche		2 Wochen Prüfungsvorbereitung	-	-	-
Hochschulstudium in Monaten	-	-	4,5 Erstes Semester	- 4,5 Zweites Semester	- 4,5 Drittes Semester	- 4,5 Viertes Semester	- Fünftes Semester (Praxis)	- 4,5 Sechstes Semester	- 4,5 Siebtes Semester

Betriebliche Ausbildung | Beginn: 1. September → Betriebliche Praxis

Studium an der Hochschule | Beginn: 1. Oktober des Folgejahres

Das Praxissemester findet je nach Studiengang in unterschiedlichen Semestern statt, in der Regel zwischen dem 4. und 6. Semester.
Die Vertragsparteien können das Vertragsverhältnis in beiderseitigem Einverständnis verlängern, wenn der Studienabschluss, z. B. infolge eines Auslandssemesters oder eines Urlaubssemesters für weitere betriebliche Praxis, nicht zum voraussichtlichen Termin möglich ist.